



Die Gastgeber-Familie, ausgewählte Gäste und Stargast Ireen Sheer (3.v.re.) beim Eröffnungsritual.

# Großer Bahnhof für den Neubau

Bega-Gruppe weiht Ausstellungshalle an Lügdes Pyrmonter Straße ein

VON KLAUS TITZE

**Lügde.** „Wir haben an diesem Wochenende zwei herausragende Ereignisse,“ sagt Bürgermeister Heinz Reker. „Lügde ist Gastgeber der Lipper-Tage. Und wir haben die Einweihung der neuen Ausstellungshalle der Bega-Gruppe.“ Die falle nicht nur wegen ihrer Größe ins Auge, sondern sei obendrein „geradezu ein Eyecatcher für alle nach Lügde Einfahrenden“.

Das war nicht das einzige Lob, das Bega-Gründer und -Chef Dieter Hilpert für sich, seine Familie und für die Leistung seiner Belegschaft sowie der beteiligten Unternehmen – darunter die örtliche Baufirma Stumpe – einstreichen konnte. Die annähernd 300 Gäste, die seinen ins Polnische übersetzten Worten und den Grußworten lauschten, erfuhren auch, dass sich Lügde über diesen Gewerbesteuerzahler freuen kann.

„Das beruht auf Gegenseitigkeit,“ gab Hilpert das Lob zurück. Denn sowohl der Bürgermeister als auch seine Verwaltung hätten mit ihm und seinem baubetreuenden Ingenieurbüro vorzüglich zusammengearbeitet. „Noch zum Jahreswechsel stand nur ein Rohbau. Und dennoch ist es uns gelungen, ein Schmuckstück einer 15000 Kubikmeter umfassenden Halle fertigzustellen“, bestätigt der Hamburger Bauinge-



Ausstellungsfläche auf drei Etagen bietet der Hausmessen-Neubau der Lügder Bega-Gruppe. Sie hat sich auf den Vertrieb von Möbeln vorwiegend aus polnischer Produktion spezialisiert.

nieur Hartmut Herrmann.

Zur Bega-Gruppe gehören acht Einzelgesellschaften in Deutschland und Osteuropa, schwerpunktmäßig in Polen. Laut den Prognosen des Firmenchefs peilt die Gruppe in 2014 ein Umsatzvolumen von 240 Millionen Euro an. Der auf zerlegbare Wohnwandbereiche gerichtete Möbelmarkt sei inzwischen auf Schlafzimmerelemente erweitert worden und verspreche deutlichen Umsatzzuwachs. Die künftige Unternehmensrichtung zielt zudem auf den Polstermöbelmarkt.

„Unser Erfolg gründete auf der Idee, Möbel palettenweise zum Weiterverkauf an Möbelhäuser direkt vom Hersteller liefern zu lassen. Also keine Einzelposten nach Katalog,

sondern nur noch mehrere auf Paletten verpackt,“ resümiert Hilpert seine Geschäftsidee.

Er sei auf dem Markt ein Regelbrecher vergleichbar mit ALDI und auf diese Weise erfolgreich, hob Ernst Michael Hasse als Präsident der IHK Lippe hervor. Dennoch beabsichtigt der Firmenchef demnächst die Übergabe der Gesamtverantwortung an seinen Junior Thorsten Hilpert.

Richtig feierlich wurde es dann, als der eigens aus der polnischen Stadt Przemysl ange-reiste und mit der Familie Hilpert befreundete Prälat Stanislaw Ozog den Halleneingang segnete und eine ausgesuchte Gruppe die Familie beim Durchschneiden des obligatorischen Bandes begleitete und auf

diese Weise die Halle zur Nutzung freigab. Zur Belustigung der Gäste hatten sich zudem ein Charly Chaplin und ein Rudolph-Mooshammer-Doublesamt Daisy-Attrappe auf dem Arm trug, eingefunden. Und mit Schlagersängerin Ireen Sheer versprach der Tag weitere Unterhaltung.

Natürlich konnten sich die Gäste auch im Messehallen-Neubau umsehen, wo die Kollektionen der Bega-Firmen in den letzten Tagen im Sonderschichten zusammengebaut worden waren. Über die Zielgruppe der Möbel klärte der Juniorchef seine Begleiter beim Rundgang auf: „Endverbraucher mit wenig Geld und gutem Geschmack. Da müssen die Möbel vernünftig aussehen.“